

RESIDENZORT



Neubau einer Milchviehanlage mit 918 Tierplätzen

-Antrag nach § 4 BImSchG -

Vorlage: 2013/084

08.07.2013

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen



Antragsdaten

2

Bauherr:

Christian Meyer-Hullmann, Wahnbek

Vorhaben:

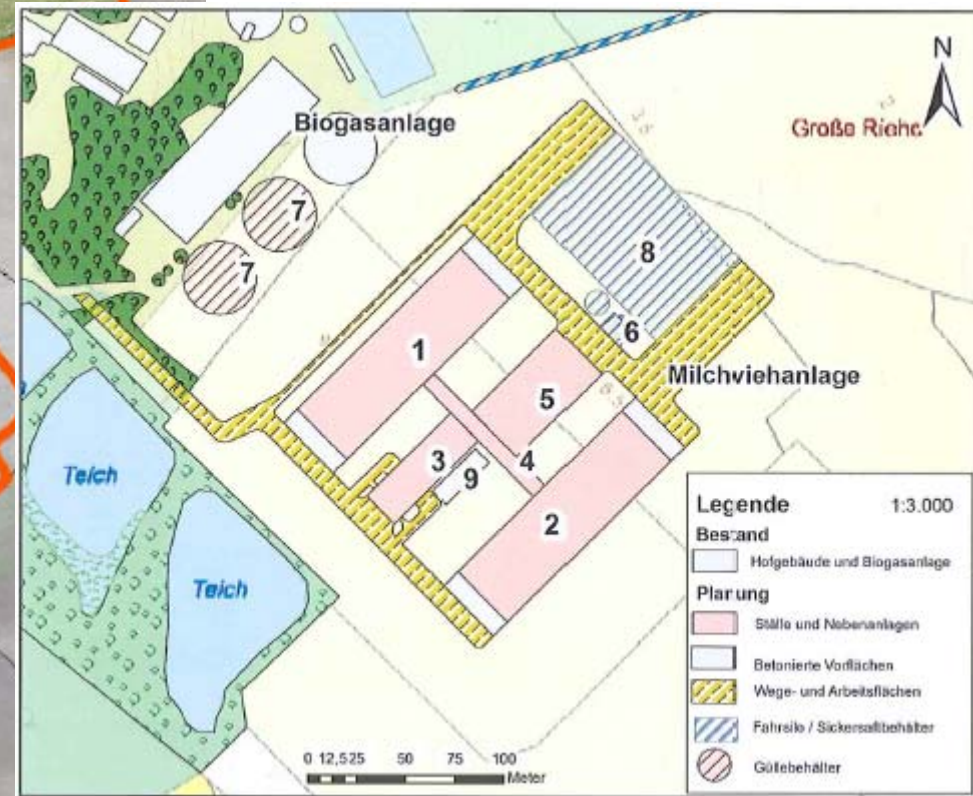
Neubau von zwei Milchviehställen mit 918 Tierplätzen, Neubau eines Reprostalles, Neubau eines Melkkarussell MK 50, Neubau eines überdachten Verbindungsganges, Neubau einer Fahrsiloanlage, Neubau zweier Beton-Güllebehälter mit je 7.000 m³ sowie Neubau einer Dungplatte

Bauort:

Rastede-Kleibrok, Kleibroker Straße



Hofstelle Meyer-Hullmann,
Kleibroker Straße



Rechtsgrundlagen

4

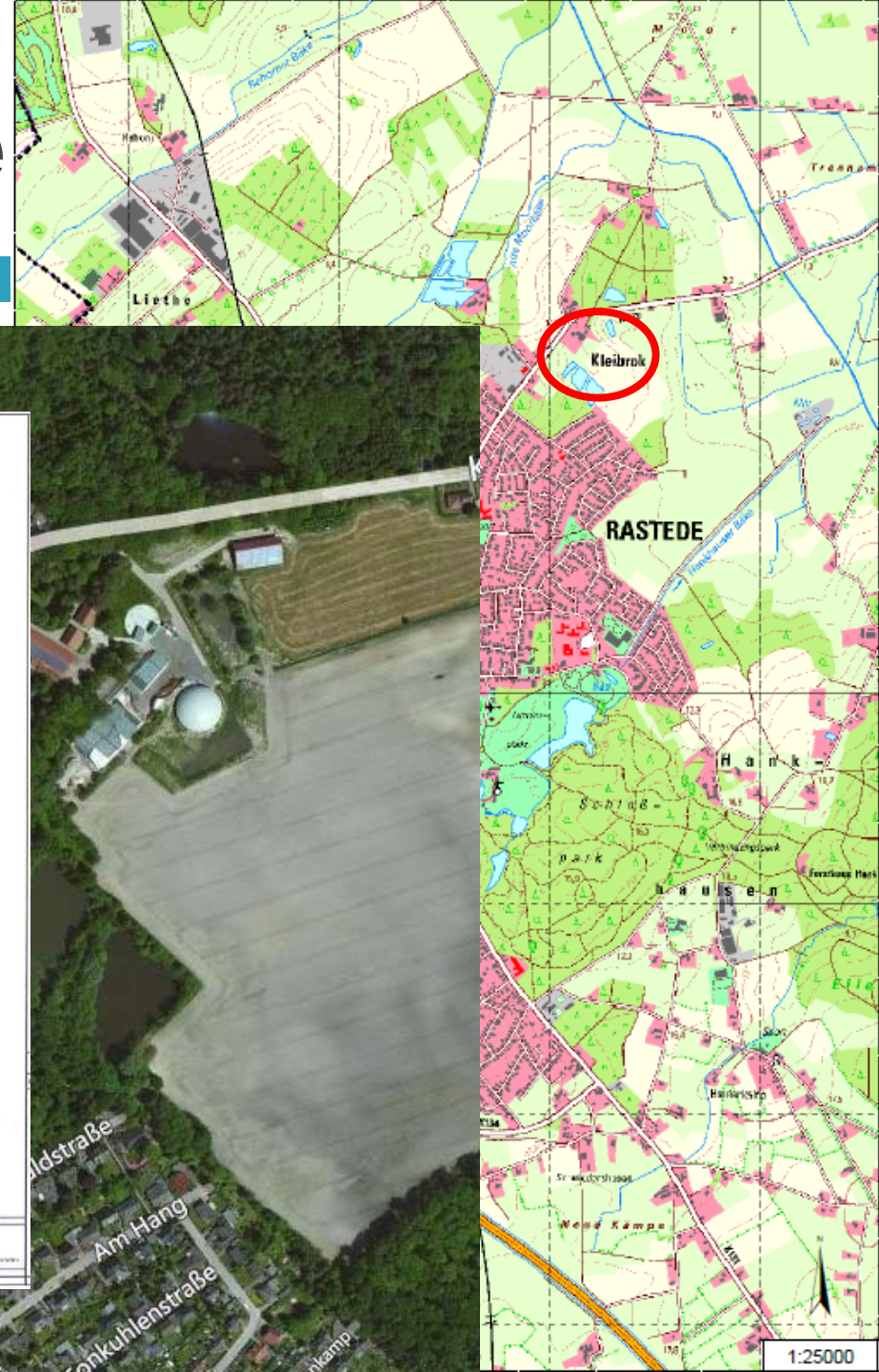
- im Außenbereich zulässig sind gem. § 35 BauGB nur privilegierte Vorhaben
 - muss landwirtschaftlichem Betrieb dienen
 - nur untergeordneter Teil der Betriebsfläche
 - Erschließung gesichert
 - Öffentliche Belange stehen nicht entgegen
- gem. § 36 BauGB muss die Gemeinde ihr Einvernehmen erteilen

vorliegende Antragsunterlagen

5

- ❑ Lagepläne
- ❑ Anlage und Betrieb (Einrichtungen, Verfahren, verwandte u. anfallende Energie, gehandhabte Stoffe, Maschinen)
- ❑ Emissionen (Betriebszustand, Art u. Ausmaß, Gutachten zu Geruchs-, Staub- und Ammoniakdeposition, Übersicht Schallemissionen, Maßnahmen zur Überwachung)
- ❑ Emissionsminderung (vorgesehene Maßnahmen)
- ❑ Anlagensicherheit
- ❑ Arbeitsschutz
- ❑ Betriebseinstellung
- ❑ Abfälle
- ❑ Abwasser
- ❑ Umgang mit wassergefährdeten Stoffen
- ❑ Bauvorlagen
- ❑ Natur, Landschaft und Bodenschutz
- ❑ Umweltverträglichkeit

6



Landwirtschaftlicher Betrieb

7

- Versorgung der Tiere muss über eigene Flächen möglich sein
 - es kommt nur auf die Möglichkeit an, nicht auf die Umsetzung
- Nachweis erfolgt über sog. **Flächennachweis**
 - ▣ liegt der Gemeinde nicht vor
- Überprüfung nicht möglich

Untergeordneter Teil der Betriebsfläche

8

- Betrachtung der übrigen Anlagen des Antragstellers
 - ▣ Flächenverbrauch durch Biogasanlagen, andere Ställe etc.
- Räumlicher Zusammenhang zwischen den landwirtschaftlichen Betriebsflächen
- Nachweis erfolgt ebenfalls über **Flächennachweis**
 - ▣ Liegt nicht vor, Überprüfung nicht möglich

Erschließung

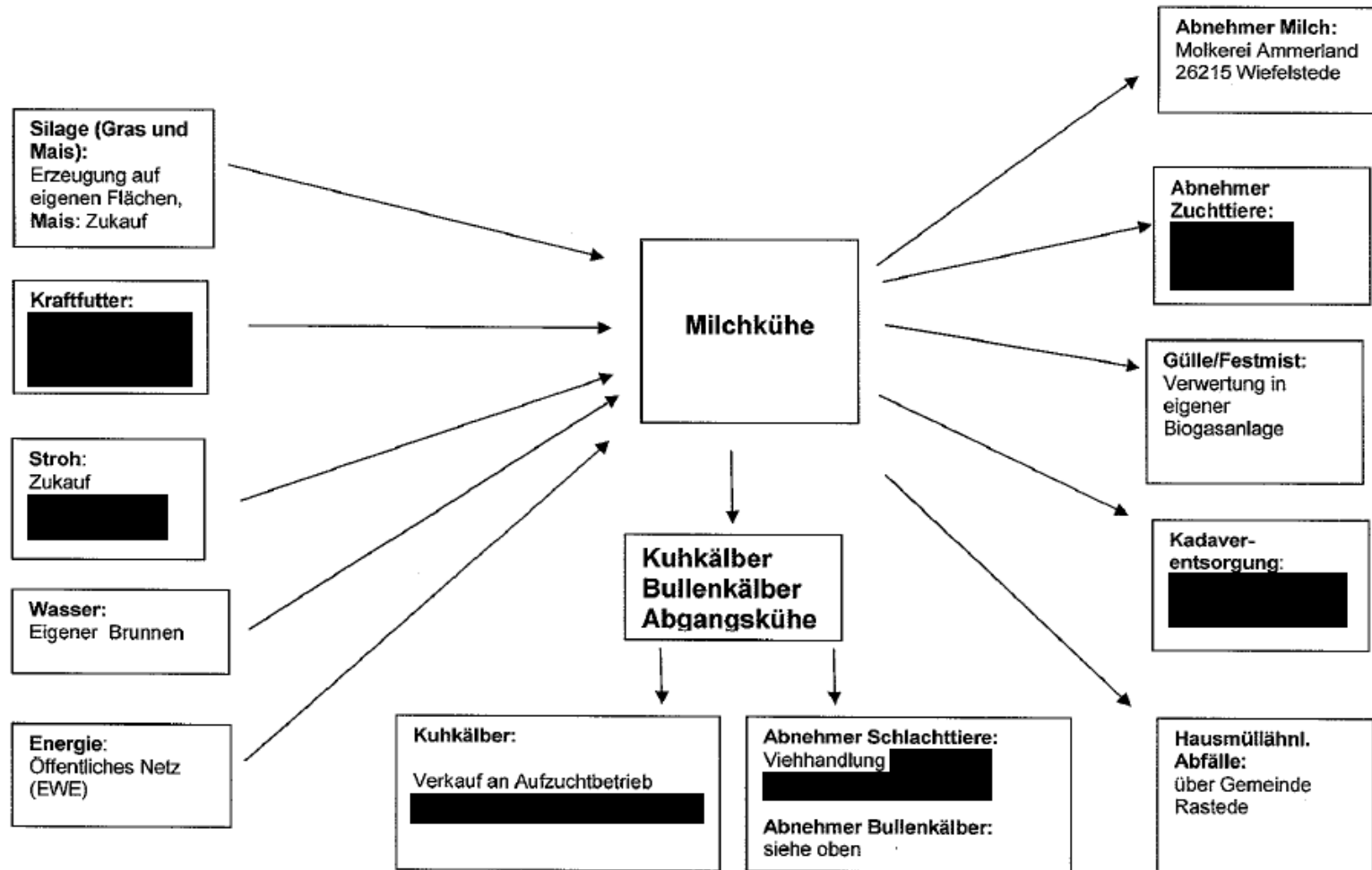
9

- Trinkwasser: Selbstversorgung durch Brunnen
- Abwasserbeseitigung:
 - Sozialräume: öffentliche Kanalisation
 - Stallungen und Milchtank: Verwertung in Biogasanlage
- Verkehr: über Zufahrt der vorhandenen Hofstelle und Kleibroker Straße

Anlage und Betrieb

10

3.8.1 Grundfließbild mit Zusatzinformationen



Öffentliche Belange dürfen nicht entgegenstehen

11

Öffentliche Belange können u. a. sein:

- Emissionen
- Verkehr
- Natur- und Landschaftsschutz

Emissionen

12

- Standort liegt im planungsrechtlichen Außenbereich
- Nächste nicht landwirtschaftliche Wohnbebauung: 160 m südwestliche Richtung



Emissionen - Gutachten

13

- Mögliche Quellen von Gerüchen, Ammoniak- und Staubemissionen
 - ▣ Je nach Stallform und Lüftungssystem aus dem Stall selbst
 - ▣ Futtermittel- und Reststofflagerung (Silage, Festmist, Gülle)
 - ▣ Während des Ausbringens von Gülle und Festmist
- Bereits vorhandene Emissionsquellen wurden miteinbezogen:
 - ▣ Biogasanlage Meyer-Hullmann
 - ▣ Nachbarliche landwirtschaftliche Betriebe
 - ▣ Kläranlage der Gemeinde Rastede

Emissionen - Gutachten

14

- Maximal zulässige Gesamtgeruchsbelastung
 - Wohn- und Mischgebiete:
10% der Jahresstunden
 - Dorfgebiete/ Gewerbe- und Industriegebiete:
15% der Jahresstunden
 - Außenbereich:
25 % der Jahresstunden



Geruchsemissionen - Istzustand

16

- durch vorhandene Biogasanlage, nachbarliche Betriebe und Kläranlage
 - Wohnhäuser Waldstraße:
< 2,6 % der Jahresstunden
 - Wohnhäuser nahe Roggenmoorweg:
< 2,6% der Jahresstunden
 - Wohnhäuser und Hotel Logemanns Damm:
< 2,4% der Jahresstunden
 - Wohnhäuser nahe Hasenbült:
< 2,8% der Jahresstunden

Geruchsemissionen - Planzustand

17

durch Biogasanlage, Kläranlage, nachbarliche Betriebe und Milchviehstall		Erlaubte Zunahme:	Werte:
■ Wohnhäuser Waldstraße: < 8,8 % der Jahresstunden		+ 6,2 %	10 %
■ Wohnhäuser nahe Roggenmoorweg: < 7,6% der Jahresstunden		+ 5,0 %	10%
■ Wohnhäuser und Hotel Logemanns Damm: < 6,1% der Jahresstunden		+ 3,7 %	15%
■ Wohnhäuser nahe Hasenbült: < 8,0% der Jahresstunden		+5,2 %	25%

Geruchsemissionen

18

- Das Gutachten des Antragstellers belegt, dass auch zukünftig keine Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte für Geruchsbelastungen auftreten.
- Vorgesehene Maßnahmen zur Verminderung von Geruchsemissionen:
 - Emissionsmindernde Schwimmschicht und nahezu gasdichte Abdichtung auf den zwei geplanten Güllebehältern
 - Möglichst hohe Sauberkeit auf Fahrwegen und Silagelagerflächen
- Eine Messung der Emissionen und Immissionen ist nicht vorgesehen.

Weitere Emissionen

19

- Ammoniakemissionen:
 - Mindestabstand zu empfindlichen Ökosystemen wird nicht eingehalten
 - Ammoniakgesamtbelastung wird auf landwirtschaftlichen Flächen überschritten
 - Möglicherweise stickstoffempfindliche Ökosysteme sind nicht betroffen
 - Vorsorgewerte für Ammoniak gem. TA-Luft werden eingehalten

Weitere Emissionen

20

- Stickstoffdeposition:
 - Anlagenbezogene Stickstoffdeposition auf umliegenden Waldflächen wird überschritten (hierzu weiteres Gutachten mit Vorschlägen zu Schutzmaßnahmen)
- Staubemissionen:
 - Nach TA-Luft geforderte Grenzwerte werden deutlich eingehalten
 - Vorsorgewerte nach TA-Luft werden deutlich eingehalten

Überprüfung des Gutachtens

21

- Überprüfung des vom Antragsteller erbrachten Gutachtens durch die Gemeinde (unabhängige Ingenieurgesellschaft)
- Ergebnis der Überprüfung:
 - die gewählte Ansätze entsprechen im Wesentlichen den zu verwendenden Regelwerken
 - es sind keine relevanten Änderungen der Ausbreitungsparameter zu erwarten

Schallemissionen - Prognose

22

Formular 4.5

Betriebszustand und Schallemissionen

In der folgenden Tabelle sind unter der Berücksichtigung des Betriebsablaufs alle relevanten Schallemissionen verursachenden Vorgänge aufgeführt:

Lfd. Nr.	BE	Betriebszustand (z.B. Normalbetrieb, Teillast, Volllast) und emissions- verursachender Vorgang	Einsatzzeit			Schallquelle Nummer lt. Fließbild	Schall- leistungs- pegel [dB(A)]	Messverfahren oder Literaturhinweis	Schallschutzmaßnahmen
			Tage/Woche Tage/Monat Tage/Jahr	Std./Tag	Uhrzeit				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1,2,3,5	An- u. Abfahrt Mitarbeiter	365 Tage/Jahr	0,5	06.00-20.00		70	Literatur	
2	2,3,5	Traktor mit Futtermischwagen	7 Tage/Woche	5	06.00-18.00		75	Literatur	
3	3	Melkhaus (Vakuumpumpe)	7 Tage/Woche	8	06.00-20.00		90	Literatur	Kapselung der Geräuschquellen durch Gehäuse und Wände
4	3	Milchtankwagen	Alle 2 Tage	0,5	00.00-24.00		75	Literatur	
5	Hofst.	Futtermittel-LKW	1 x pro Woche	1	06.00-18.00		75	Literatur	
6	9	Abholung Bullenkälber, Verbringung Kuhkälber Aufzuchtbetrieb	1 Tag/Woche 1 Tag/Woche	0,5	06.00-18.00		75	Literatur	
7	1,2,5	Abholung Schlachttiere	1 Tag/Monat	0,5	06.00-18.00		75	Literatur	
8	1,2,5	Abholung Kadaver	ca. 3-4x pro Monat	0,5	06.00-18.00		75	Literatur	
9	8	Grassilageernte	ca. 10 Tage/Jahr	16	06.00-22.00		90	Literatur	
10	8	Anlieferung Maissilage	ca. 3 Tage/Jahr	16	06.00-22.00		75	Literatur	

Schallemissionen - Prognose

23

- Schallemissionen auf dem Betriebsgelände
 - ▣ Fahrzeugverkehr, z. B. Fütterung
 - ▣ Vakuumpumpe der Melkanlage
- Schallemissionen außerhalb des Betriebsgeländes
 - ▣ Lieferverkehre (Futter, Silage, Stroh)
 - ▣ Abholung der Erzeugnisse (Milch, Bullenkälber, Kuhkälber, Schlachttiere) und Falltiere
 - ▣ An- und Abfahrt Mitarbeiter und Tierarzt

Häufigkeit der Schallemissionen

24

Formular 4.5

Betriebszustand und Schallemissionen

In der folgenden Tabelle sind unter der Berücksichtigung des Betriebsablaufs alle relevanten Schallemissionen verursachenden Vorgänge aufgeführt:

Lfd. Nr.	BE	Betriebszustand (z.B. Normalbetrieb, Teillast, Volllast) und emissions- verursachender Vorgang	Einsatzzeit			Schallquelle Nummer lt. Fließbild	Schall- leistungs- pegel [dB(A)]	Messverfahren oder Literaturhinweis	Schallschutzmaßnahmen
			Tage/Woche Tage/Monat Tage/Jahr	Std./Tag	Uhrzeit				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1,2,3, 5	An- u. Abfahrt Mitarbeiter	365 Tage/Jahr	0,5	06.00- 20.00		70	Literatur	
2	2,3,5	Traktor mit Futtermischwagen	7 Tage/Woche	5	06.00- 18.00		75	Literatur	
3	3	Melkhaus (Vakuumpumpe)	7 Tage/Woche	8	06.00- 20.00		90	Literatur	Kapselung der Geräuschquellen durch Gehäuse und Wände
4	3	Milchtankwagen	Alle 2 Tage	0,5	00.00- 24.00		75	Literatur	
5	Hofst.	Futtermittel-LKW	1 x pro Woche	1	06.00- 18.00		75	Literatur	
6	9	Abholung Bullenkälber, Verbringung Kuhkälber Aufzuchtbetrieb	1 Tag/Woche 1 Tag/Woche	0,5	06.00- 18.00		75	Literatur	
7	1,2,5	Abholung Schlachttiere	1 Tag/Monat	0,5	06.00- 18.00		75	Literatur	
8	1,2,5	Abholung Kadaver	ca. 3-4x pro Monat	0,5	06.00- 18.00		75	Literatur	
9	8	Grassilageernte	ca. 10 Tage/Jahr	16	06.00- 22.00		90	Literatur	
10	8	Anlieferung Maissilage	ca. 3 Tage/Jahr	16	06.00- 22.00		75	Literatur	

Schallemissionen - Planzustand

25

- Im Außenbereich und in Dorfgebieten zulässiger Immissionsrichtwert
 - ▣ Tagsüber (6-22): 60 dB (A)
 - ▣ Nachts (22-6): 45 dB (A)
- Kein Schallgutachten durch den Antragsteller
- Der Antragsteller geht davon aus, dass die überwiegend kurzzeitig auftretenden Lärmereignisse (Lieferverkehre) den Schutz vor und die Vorsorge gegen erhebliche nachteilige Auswirkungen im Sinne der TA-Lärm gewährleisten.

Emissionen durch das Vorhaben

26

- Aus Sicht der Gemeinde ist notwendig:
 - Betrachtung der Mehrverkehre auf der Kleibroker Straße
 - Betrachtung der Erhöhung der Schallimmissionen an den Wohnhäusern entlang der Kleibroker Straße
 - Dauerhafte Überprüfung der Emissionen (insb. Schall und Geruch) durch geeignete Verfahren

Berücksichtigung spezieller Artenschutz

27

- durch das Vorhaben wird bisher intensiv genutzter Acker versiegelt, angrenzende Grünlandbereiche und Gehölze werden entfernt
- Nahrungshabitat „Acker“ ist im näheren Umfeld ausreichend vorhanden, sodass keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population zu erwarten ist
- Mehrreihige Strauchhecke um die Stallanlage wird angelegt
- Baufeldräumung erfolgt außerhalb der Brutzeit der Vögel und der Fortpflanzungszeit der Amphibien

Landschaftspflegerischer Fachbeitrag

28

- Versiegelung von Ackerflächen soll durch die Entwicklung von Flächen mit naturnaher Bodengenese kompensiert werden
- Immissionsschutzmaßnahmen gegen die erhöhten Stickstoffdepositionen sind geplant
- Erschließung erfolgt über bereits vorhandene Zufahrt sowie Verlängerung dieser

Öffentliche Belange dürfen nicht entgegenstehen

29

- Emissionen
 - ▣ Schallgutachten sollte erstellt werden
- Verkehr
 - ▣ Mehrbelastung der Kleibroker Straße sollte überprüft werden
- Natur- und Landschaftsschutz

Landwirtschaftlicher Betrieb

30

- im Außenbereich zulässig sind gem. § 35 BauGB nur privilegierte Vorhaben
 - ▣ muss landwirtschaftlichem Betrieb dienen
 - Flächennachweis fehlt
 - ▣ nur untergeordneter Teil der Betriebsfläche
 - Flächennachweis fehlt
 - ▣ Erschließung gesichert
 - ja
 - ▣ Öffentliche Belange stehen nicht entgegen
 - laut vorliegenden Gutachten nicht, Forderung nach weiteren Gutachten und dauerhafter Überprüfung

gemeindliches Einvernehmen

31

Folgen bei versagtem Einvernehmen:

- rechtswidrig versagt: Landkreis Ammerland als Rechtsaufsicht kann das Einvernehmen ersetzen
- rechtmäßig versagt: Landkreis Ammerland als Genehmigungsbehörde ist daran gehindert, eine Genehmigung zu erteilen
 - Bedenken der Gemeinde, die zum Versagen führten, müssen ausgeräumt werden, um dennoch eine Genehmigung erteilen zu können

gemeindliches Einvernehmen

32

- rechtliche Prüfung des Vorhabens aufgrund fehlender Unterlagen nicht möglich
- verwaltungsüblich bei fehlenden Unterlagen: Antrag wird abgelehnt

Beschlussvorschlag

33

Das Einvernehmen zum Neubau von zwei Milchviehställen mit 918 Tierplätzen und notwendigen Nebenanlagen wird versagt.